

C10 Irina / Russland / Studiengang unbekannt

Interaktionspartner: deutsche Studierende

Erhebungszeitpunkt: SS 09

Irina, eine russische Studentin, kommt für ein Semester nach Deutschland, um Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Die ersten Wochen an der deutschen Universität sind aufregend, und Irina merkt, dass ihre Deutschkenntnisse den Anforderungen des Studiums noch nicht ganz gewachsen sind. Am schwierigsten empfindet sie die Arbeit in Arbeitsgruppen, wenn z.B. gemeinsam eine Präsentation erarbeitet werden soll. Dann fühlt sie sich meist ausgeschlossen und hat Mühe, das Verfahren der Arbeitsaufteilung und Arbeitsplanung zu verstehen. Meist geht die Verteilung der Aufgaben sehr schnell vonstatten, weil jeder der deutschen Studierenden zu Beginn gleich sagt, welche Aufgabe er am liebsten übernehmen möchte. Das empfindet Irina als rücksichtslos. Außerdem kommt es ihr so vor, als ob alle sich um die einfachsten Aufgaben reißen würden und zum Schluss für sie nur noch die schwierigsten Aufgaben übrig bleiben. Irina hat den Eindruck, dass jeder nur auf seinen Vorteil bedacht ist und sich nicht um die Belange der anderen kümmert. Und dabei hatte sie gehofft, dass die Gruppenarbeit ihr dabei helfen würde, deutsche Freunde zu finden. Irina ist tief enttäuscht.

1. Welche Erwartungen knüpft Irina an die Gruppenarbeit?
2. Welche Funktion hat Gruppenarbeit im Rahmen von Seminaren und wie ist das Verhalten der deutschen Studierenden zu erklären?